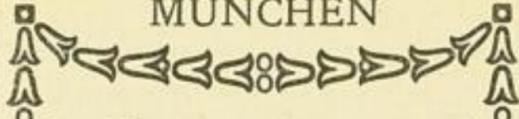


F. BRUCKMANN A.-G.  
MÜNCHEN



Von Monat zu Monat steigt der Absatz des Buches:

**KÖRPERKULTUR  
DES WEIBES**

Praktisch-hygienische und  
praktisch-ästhetische Winke  
VON FRAU DR. BESS  
M. MENSENDIECK.

Ein hübscher Band in 8° mit 100 Ab-  
bildungen. Broschiert M 3.80 ord.,  
M 2.85 no. und 7/6.

Die derzeit beste Antwort auf die  
Frage, „wie erlangt man dauernde  
Leibesschönheit?“ finden wir in dem  
Buche von Frau Dr. Mensendieck.

Deutsche Frauenzeitung.

Wir können das Buch jedem, dem die  
Entwicklung der künftigen Generationen  
am Herzen liegt, dringend empfehlen.

Reichs-Medizinal-Anzeiger.

**Preisänderung.**

\*

Wir machen hierdurch bekannt, dass  
vom 1. Februar 1908 an folgende  
Karten unseres Verlages im Preise er-  
höht werden:

1. **Leipoldt, Wandkarte des  
Weltverkehrs.**  
Aufgezogen mit Stäben 22 M.
2. **Kuhnert-Leipoldt, physik.  
Erdkarte in Mercator-  
Projektion.** 22 M.

Rabatt beträgt 25%.

Hochachtungsvoll!

**A. Müller-Fröbelhaus-Verlag,**  
Dresden-A.

Vorfenblatt für den Deutschen Buchhandel. 75. Jahrgang.

**J. A. Lattmann, Verlag**  
Berlin • Goslar • Leipzig



**Wilhelm Schaer: Drei-Heiden**

Wir empfehlen zu erneuter, tätiger Verwendung

Preis broschiert 5 Mk., elegant gebunden 6 Mk.,  
Liebh.-Ausg. signiert 8 Mk. Bezugsbedingungen:  
30% à cond; 40% bar und 11/10 Exemplare.

Der Hamburger „Correspondent“ urteilt darüber wie folgt:

„Schaer hat uns zum zweiten Male ein literarisch sehr wertvolles  
Buch geschenkt. Das erste war „Das Erbe der Stubenrauch“, das  
von einigen Kritikern als die beste Erscheinung der letzten Jahre hin-  
gestellt wurde. Man fand viel Ähnliches mit Frenssen, aber ebenso  
viel Eigenartiges, das tiefer empfunden und besser dargestellt war.  
Leider war die Zeit des Erscheinens nicht allzu günstig, da man damals  
nur Frenssen als den einzigen Propheten gelten lassen wollte. Inso-  
fern steht es mit dem neuen Roman „Drei-Heiden“ besser. Sind auch  
manche gute Bücher des letzten Jahres zu nennen, ein solches, das  
Tagesgespräch wurde, ist nicht unter ihnen, und so werden diese „Drei-  
Heiden“ bei stillen und andächtigen Lesern eher eine größere Gemeinde  
finden als „Das Erbe der Stubenrauch“. Sie haben es auch redlich  
verdient. Man muß weit zurückblättern in der Geschichte der Literatur,  
über das Beste von Frenssen zu Storm und Groth zurück, um so er-  
lebte und dichterisch gestaltete Heidestimmungsbilder zu finden. Das ist  
das Allerbeste an dem Buch, und dann, wie in dieser Heide ein Kinder-  
paradies vor uns auflebt, als ob Märchen und Wirklichkeit mit  
einander verwoben wären. Das erste Buch des Romans ist voll  
von solchen Schönheiten, und dieses Kindertraumland ist nur selten  
in dieser Gesundheit und Frische uns geschenkt worden.“ usw.

Wir bitten das Buch stets auf Lager zu halten und nachdrücklich zu  
empfehlen : : : : : Hochachtungsvoll  
Goslar, 29. Januar 1908 :: J. A. Lattmann, Verlag

**„Christliche Kunstblätter“**

Organ des Linzer Diözesan-Kunstvereines. 49. Jahrgang.

Jeden Monat eine Nummer, durchschnittlich 12 Seiten stark, mit Inseraten-  
Umschlag und alphabetisch geordnetem Adressen-Anzeiger empfehlenswerter Kunst-  
firmen für alle Bedürfnisse des katholischen Kultus. **Reich illustriert.**

Artikel. Beschreibung von Kunstobjekten verschiedener Länder. Als Anhang ein  
**christliches Kunstlexikon** vorwiegend praktischen Inhalts.

**Gegenwärtig die einzige ausschliesslich der christlichen Kunst gewidmete  
Zeitschrift Österreich-Ungarns.**

Redaktion und Administration: Linz, Herrenstr. 19.

Preis pro Jahrgang 3 K.

Probennummern zur Verfügung.

